

schen Armee unter dem General Marmont von Feuchtwang den 6. Octbr. in die Gegend von Wassertrüdingen, den 7. nach Trenchtlingen u. den 8. in das Pappenheimische und auf Neuburg. — Die ganze Stärke der Armeen, welche das Fürstenthum Ansbach überschweimt haben, beläuft sich gegen 100,000 Mann, und von einem so unerwarteten Durchzuge sind Erzeße und sogar Plünderungen, ungeachtet der strengen Be-

fehle der kommandirenden Generale, die Folge gewesen.

Budissinischer Getreide • Preis

am 12. Octbr. a. c.

1	Schfl.	Korn	10	Zhl.	—	gl.	auch	9	Zhl.	12	gl.
—	Waizen	12	•	—	•	—	10	•	—	•	•
—	Gerste	7	•	12	•	—	7	•	—	•	•
—	Hafer	4	•	—	•	—	3	•	16	•	•
—	Erbsen	10	•	—	•	—	—	•	—	•	•
—	Hirse	16	•	8	•	—	16	•	—	•	•
—	Grüße	10	•	—	•	—	9	•	16	•	•

Nachdem des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Johann Carl Schneiders, allhier an der Braugasse stehendes unbrauberechtigtes Wohnhaus nebst Stallgebäude und Gärtchen, Schuldenhalber subhastirt werden soll, und deshalb der nächstkünftige Sechß und zwanzigste October dieses Jahres zum ersten Aufgebots- und Subhastations-Termin anberaumt worden ist; so wird solches hiermit bekannt gemacht. Sign. Schloß Königsbrück, am 4. October 1805.

Reichsgräflich Hohenthälische Standesherrliche Canzley daselbst.

Christoph August Immanuel Berger, Canzley-Verweser.

Es ist ein allhier zur Untersuchung und in Arrest gekommener Dieb, Namens Johann George Gäbel, aus Horka zwischen Rothenburg und Niesky in der Oberlausitz, am 14. d. Mon. Abends durch Nachlässigkeit des Stockmeisters entsprungen. Derselbe ist seiner Angabe nach 19 Jahr alt, würde aber dem Ansehn nach kaum für 16 Jahr alt gehalten werden, ist klein von Statur, hat blondes Haar, und bey seiner Flucht einen langen blauen Rock, mit weißen blanken Knöpfen, Stiefeln und einen runden Hut, getragen. Da nun an der Wiedererlangung dieses sehr gefährlichen Buben viel gelegen ist, so werden alle resp. Behörden, so wie überhaupt Jedermann, hierdurch geziemend ersucht, denselben im Betretungsfalle anzuhalten, zum Arreste zu bringen, und wegen dessen Abholung schleunige Nachricht, unter der Adresse des unterschriebenen zu Budissin wohnhaften Gerichtsverwalters, anher gelangen zu lassen. Wir erbieten uns zu Erstattung der Kosten, Ausstellung gewöhnlicher Reversalien und Erwiederung gleicher Willfährigkeit. Datum Gaußig, den 16. Oct. 1805. Reichsgräfl. Schall-Niencourische Gerichten allda,

Johann Heinrich Klengel, verpfl. Gerichtsdirektor.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. ist ein in die Arbeit genommener Junge, 17 bis 18 Jahr alt, Namens Carl Franz Lorenz, der aus Paukrat in Böhmen seyn wollte, aus Nimschütz entwichen, und hat folgende Sachen dieblich entwendet: 1) ein paar neue Stiefeln, 2) ein paar hirschlederne Beinkleider, 3) einen blauen Rock, mit großen weißen Knöpfen, 4) einen roth tuchnen Brustlaß, und verschiedene andere Sachen. Derselbe ist mittler Statur, hat ein kleines rundes Gesicht, schwarzes auf der Stirn verschnittenes Haar, trägt im linken Ohr einen Ohrring, hatte schwarze Beinkleider und einen deutschen grünen Brustlaß, ein weißmoltonnes Westchen mit metallnen Knöpfen, oder ein grau tuchnes mit breiten Knöpfen an, und einen runden Hut auf. Da diese Sachen einem armen Tagelöhner gehören, so wird demjenigen, der den Gerichten zu Nimschütz einige Auskunft davon geben kann, ein Douceur zugesichert.

Es ist bey hiesigen Stadtgerichten das auf dem Unger zwischen den Reinhold-Leonhardschen Häusern sub No. 60. gelegene, mit zwey Bierbrauberechtigten, weil. Johanne Marien verw. Magerin geb. Scholz in allhier, zugehörig gewesenes Wohnhaus, freywillig anzubieten und darauf licitiren zu lassen, beschlossen, in dieser Hinsicht aber der 2. November d. J. zum Licitationstermine anberaumt worden, und wird solches hierdurch bekannt gemacht. Camenz, am 5. October 1805.

Es ist in einer sehr fruchtbaren Gegend, in der Nähe von Camenz, ein mit hinlänglichem Holz und Wiesenwachs versehenes freies Bauerguth, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Wochenblattsexpedition zu Budissin zu erfahren.

Ein mit No. 101. bezeichnetes auf der Heringsgasse gelegenes feuerfestes Wohnhaus, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen sind bey dem Adv. Petri zu erfragen.